



Nikita Chruschtschow am Zugfenster. Bundesarchiv, Bild 183-B0624-0041-005 / CC-BY-SA 3.0.

EINLADUNG ZUM VORTRAG

ER GAB UNS DAS LACHEN ZURÜCK

NIKITA CHRUSCHTSCHOW UND DIE ENTSTALINISIERUNG

JÖRG BABEROWSKI

Univ.-Prof. Dr. Jörg Baberowski, geboren 1961, seit 2002 Professor für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin. Wichtigste Publikationen: Der Feind ist überall. Stalinismus im Kaukasus, München 2003; Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt, München 2012; Räume der Gewalt, Frankfurt am Main 2015.

Nikita Chruschtschow gab den Menschen das Lachen zurück. Er befreite die Sowjetunion vom Massenterror, öffnete die Lager und stieß ein Fenster zum Westen auf. Die Periode des Tauwetters war eine Zeit der Entspannung, des Aufbruchs und der Öffnung. Chruschtschows Reformen waren eine der größten zivilisatorischen Leistungen des 20. Jahrhunderts, das Werk eines ungebildeten Bauernsohnes, der mit der Schuld, die er auf sich geladen hatte, nicht weiterleben mochte. Die Entstalinisierung war ein moralisches Projekt, keine politische Strategie.